

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Montag, Mittwoch und Freitag.** Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Freitag beigegebenen **Illustr. Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., — ohne Sonntagsbeilage 90 Pfg., (monatlich im Verhältnis); — durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk viertelj. 1 Mk. 15 Pfg.; auswärts 1 Mk. 45 Pfg.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg. Reklamezeile 15 Pfg. Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 136.

Freitag, 21. November 1902.

38. Jahrgang.

Rundschau.

Tübingen, 19. Nov. (Strafkammer.) Gestern wurde der auf der Ziegelhütte b. Wildbad wohnhafte Holzhauer Friedrich Müller wegen Körperverletzung und Freiheitsberaubung, begangen an seinem Pflegesohn Karl Müller, zu einer Gefängnisstrafe von 7 Wochen verurteilt. Der neunjährige Knabe hatte seinem Pflegevater schon mehrmals kleinere Geldbeträge entwendet um dieselben zu vernaschen; so auch wieder Anfang Sept. einen solchen im Betrag von 60 Pfg. Hierüber war M. so aufgebracht, daß er dem Knaben, nachdem er ihn vorher gebunden, mit einem glühenden Schürhaken den Mund und die Hände verbrannte, sodaß derselbe an der rechten Hand, auf der Rückseite beider Hände zahlreiche, etwa Zehnpennigstück große, ferner dicht über der Oberlippe und dicht unter der Unterlippe und neben beiden Mundwinkeln 8 etwa Markstück große Wunden davontrug, zu deren Heilung 3 Wochen nötig waren. Nach der That wurde der Mißhandelte noch in den Keller gesperrt. M. gab zu, daß er im Zorn und in der Aufregung zu weit gegangen sei. Er habe den Buben deshalb gebrannt, weil er sich gedacht habe, gebrannte Kinder fürchten das Feuer, und habe ihm hierdurch seinen Hang zum Stehlen und Lügen gründlich benehmen wollen, weil bloße Schläge bei demselben nichts gefruchtet haben. In den Keller habe er ihn bloß eine Stunde eingesperrt gehabt und nicht die ganze Nacht. Der Schürhaken, der er zum Brennen des Buben benützt habe, sei nicht glühend, wohl aber ziemlich heiß gewesen. Die Mutter des mißhandelten Knaben, eine Schwester des Verurteilten, welche in Mannheim bedienstet ist, wohnte der Verhandlung ebenfalls bei und meinte in roher und herzloser Weise, dem Buben sei es recht geschehen. Wie sich bei der Verhandlung ergab, hatte der Knabe das Geld nicht vernascht, sondern sich Brot dafür gekauft um den Hunger zu stillen und ist somit die rohe That umso verwerflicher.

Tübingen 17. Nov. In einer vorgestern Abend abgehaltenen Versammlung, an der sich Vertreter sämtlicher studentischer Korporationen mit Ausnahme der Korps, etwa 400 Personen, beteiligten, wurde einer Resolution das Wort geredet, in der dem Kriegsminister die Bitte unterbreitet werden soll, beim Offizierkorps dahin zu wirken, daß als Waffe für

Ehrenhändel zwischen Studenten und Offizieren der Säbel zur Anwendung kommen und nur in schwersten Fällen die Pistole zugelassen wird.

Altensteig, 18. Nov. Die hies. Gerber beschlossen gestern in einer abgehaltenen Versammlung im Gasthaus zum Anker hier, eine Gerbereigenossenschaft zu gründen und zwar mit juristischer Person.

Freudenstadt, 17. Nov. In Anwesenheit der Protektorin des Bundes für den Vogelschutz, Frau Kommerzienrat Hähule-Stuttgart, hielt gestern Mittelschullehrer Baß-Stuttgart einen beherzigenswerten Vortrag über den Vogelschutz, aus welchem wir folgende Punkte hervorheben: 1) Laßt die in Frost und Schnee erfolglos Futter suchenden Vögel im Winter nicht notleiden; zum Dank dafür werden sie in den andern Jahreszeiten eine Menge schädlicher Insekten vertilgen. 2) Sorge überall in Feld und Flur für hinreichende Nistgelegenheit (Nistkästchen.) Durch Beseitigung von Bäumen, Sträuchern, Steinriegeln zc. zur Gewinnung fruchtbaren Ackerbodens wird die Nistgelegenheit vermindert, daher die sehr bemerkbare Abnahme in der Vogelwelt, dagegen Zunahme der Insekten- und Mäuseplage. 3) Sorgt zur Hinderung des in Italien üblichen Massenmords für Aufstellung eines internationalen Vogelschutzgesetzes. 4) Weiset zurück und verabscheuet ihr Damen den aus Vogeleichen hergestellten Hut schmuck. 5) Vertilgt das der Vogelwelt schädliche Raubzeug und warnt vor dem Ausnehmen von Vogelnestern. 6) Sorgt für die Vögel im Winter durch hinreichende zweckmäßige Fütterung (Anbringung von geeigneten Futter- und Tränkkästchen).

Freudenstadt 19. Nov. Gestern Vorm. fiel auf den Höhen des Schwarzwalds bei 8 Grad Kälte der erste Schnee.

Gyach, 17. Nov. Seit dem 20. Okt. ist das Werk „Gyach-Sprudel“ von der in Liquidation befindlichen Aktien-Gesellschaft in andere Hände übergegangen. Das Werk wurde heute in Weitingen auf den Namen seines neuen Besitzers, Nationalrat Künzli von Murgenthal in der Schweiz eingetragen. (Künzli war bisher Oberst im schweizerischen Heere.) Es ist zu hoffen, daß das Werk neu ausblühen wird und daß der „Gyach-Sprudel“ wieder zu Ehren kommt. In letzter Zeit gingen die Geschäfte flau und es schien als ob der

Gesellschaft selbst nicht mehr viel daran gelegen sei.

Eßlingen, 19. Nov. In der Kolladenfabrik von Bayer und Leibfried wurde vorgestern dem gesamten Kontor- und Reisperpersonal, etwa 50 Angestellten auf 31. Dez. d. J. gekündigt. Die Fabrik soll bis dahin ihren Betrieb gänzlich einstellen. Es verlieren dadurch etwa 250 Angestellte, Schlosser, Schreiner und Werkführer ihre langgewohnte Arbeitsgelegenheit.

Gerabronn, 15. Nov. Es verlautet hier mit Bestimmtheit, daß im Jahre 1903 der ganze Betrieb der Hohenlohe'schen Nahrungsmittelfabrik N.-G. nach Kassel verlegt werden soll.

Pforzheim, 17. Nov. Hier wurde auf Veranlassung des Amtsgerichts Mergentheim ein in einer hiesigen Holzhandlung angestellter Buchhalter verhaftet. Er soll in seiner vorigen Stellung dort einen größeren Posten Marken sich widerrechtlich angeeignet haben. Bei Nachsicht seiner Bücher entdeckte auch der hiesige Chef des jungen Mannes, daß der Verhaftete in der kurzen Zeit seines Hierseins schon mehrere Hundert Mark unterschlagen oder entwendet hatte.

— Der Besitzer der Klosterruine Frau n a s h hat an die Gr. Regierung ein Gesuch um Bewilligung einer Staatsbeihilfe zur baulichen Erhaltung der Ruine gerichtet und bittet den Karlsruher Stadtrat um Unterstützung desselben. Auf Grund eines vom Stadtrat eingeholten Sachverständigenutachtens über den derzeitigen Zustand der Baureste und im Hinblick auf die durch die malerische Ruine insbesondere die Kirche mit ihrer schönen Hauptfassade und den beiden Türmen bedingte landschaftliche Schönheit des oberen Albthals befürwortete der Stadtrat beim Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts dringend das fragliche Gesuch.

Freiburg, 17. Nov. Hotelbesitzer J. Wirthle von Todmoos wurde von der hiesigen Strafkammer wegen Privaturlundensfälschung und Betrug zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis und 2jährigem Ehrverlust verurteilt.

Frankfurt a. M., 13. Nov. Heut vormittag fand auf der Eisenbahnstrecke Sachsenhausen—Goldstein im Beisein des Präsidenten der hiesigen Eisenbahndirektion auf einer besonders zu diesem Zweck eingerichteten Probestrecke ein Versuch mit einer von Piermann und M. Wendorf

emachten Erfindung zur Verhinderung von Eisenbahnzusammenstößen statt. Die Erfindung besteht in einem kleinen, auf der Lokomotive angebrachten Apparat, der sichtbare und hörbare Signale giebt, wenn eine andere Lokomotive sich auf der gleichen Strecke nähert oder eine Weiche falsch gestellt ist, und der eine telephonische Verständigung der Lokomotiven ermöglicht. Bei dem Probeversuche führen 2 Lokomotiven, deren Führer genau instruiert waren, einander entgegen. Als dieselben sich auf eine bestimmte Strecke genähert hatten, gaben die Apparate Alarmsignale und die Führer konnten in gegenseitige Verständigung treten.

Nähezu 1 Million Mk. Trinkgelder sollen die Berliner Straßenbahnschaffner jährlich erhalten.

Athen, 17. Nov. Gestern Nacht wurde an Bord des deutschen Stationschiffes „Coreley“, das zur Reparatur im Piräus liegt, ein Einbruch verübt und eine Kiste mit geheimen Sachen geraubt. Der Posten und der wachhabende Unteroffizier wurden ermordet und über Bord geworfen. Die Polizei und andere Behörden sind in voller Thätigkeit. Für die Ergreifung des Thäters ist seitens des Kommandanten der „Coreley“ eine Belohnung von 1000 Fr. ausgesetzt. Der eiserne Schrank, den die Verbrecher vergebens zu öffnen versucht hatten, und welcher wichtige Papiere der deutschen Botschaft in Konstantinopel enthielt, wurde bei dem Leuchtturm mit unverfälschtem Inhalt gefunden. Der Verdacht der Thätererschaft richtet sich gegen ein paar Werftarbeiter.

New York, 12. Nov. Heute ist hier vor dem Schwurgericht ein sensationeller Giftmordprozeß, der seit 4 Jahren die Gemüter in Spannung gehalten hat, zu Ende geführt worden. Ende November 1898 erhielt Herr Barnett, Mitglied eines der vornehmen New Yorker Klubs, durch die Post ein Musterfläschchen von Kutnows Salz. Barnett starb, es stellte sich heraus, daß die vermeintliche Probeendung eine heimtückische Mordwaffe war, denn die Flasche enthielt Cyanid. Dicht vor Weihnachten erhielt ein anderes Mitglied derselben Klubkreise namens Cornish eine ähnliche Musterendung von Bromsalz. Cornish gab seiner Tante davon, als sie an Kopfschmerz litt, und sie starb sofort an Cyanidvergiftung. In den Verdacht, diesen Giftmord verübt zu haben, geriet der junge Millionär Roland Molineux, der ein bekannter Athlet und Mitglied führender Klubs in New York ist. Am 28. Febr. 1899 wurde Molineux verhaftet, und im

März verfügte die Grand Jury die Hauptverhandlung. Im April wurde die Anlage wegen geschwinderiger Form zurückgewiesen, und im Mai Molineux auf eine neuerdings erhobene Anklage freigesprochen. Wieder verhaftet wurde er am 10. Febr. 1900 nach 5tägiger Verhandlung für schuldig erklärt und zum Tode verurteilt. Den Ausschlag gab das Gutachten von Handschriftenkennern, die auf der Adresse der Probeendungen seine Schrift erkannt haben wollten. 20 Monate lang lag Molineux in der Zelle der Todeskandidaten im Gefängnis von Sing Sing, während sein Vater, General Molineux, einen verzweifelten Kampf um Wiederaufnahme des Verfahrens anstellte. Endlich wurde eine neue Verhandlung bewilligt. Der Spruch der Geschworenen wurde gestern einstimmig gefällt und vom Volke mit heller Begeisterung aufgenommen; er lautete auf Freisprechung. Der Vater saß während der ganzen Verhandlung neben dem Sohne auf der Anklagebank.

Lokales.

Wildbad, 21. Nov. Heute wird Herr Architekt Rückgauer aus Stuttgart, welcher vor etwa einem halben Jahre die Hebung des Schmied Loß'schen Anwesens um 1 1/2 Meter in tadelloser Weise vollzog, eine weitere Hebung nach dem von ihm erfundenen System hier vornehmen. Es handelt sich diesmal um das zum „Russischen Hof“, gehörige an die Gartenhalle anstoßende Nebengebäude, in dessen Parterre Herr Kieser einen Gesellschafts-Saal einzurichten gedenkt. Zu diesem Zweck soll das Gebäude um 2,14 Meter gehoben werden. Nachdem nun in den letzten Tagen das Gebäude nebst dem Gebälk im Parterre freigelegt worden, begannen am Mittwoch Nachmittag die Vorbereitungs-Arbeiten zur Hebung. Zunächst wurden unter dem ersten Stockwerk der Länge und Breite nach starke Balken durchgeschoben, unter welchen die Hebemaskinen aufgestellt werden. Hierauf wurden um das Haus mehrere senkrechte durch Streber befestigte Balken aufgestellt, welche dicht an starken im ersten Stock angebrachten Rollen anliegen, so daß das Haus sicher an denselben emporgleiten kann, ohne daß eine Schwankung oder Verschiebung zu befürchten wäre. Zwischen die Hebemaskinen und die Durchzugsbalken werden starke Bolzen gespannt, welche je nach Bedarf wieder durch längere ersetzt werden. Die Maschinen sind mit Stahlgewinden versehen und werden mittels Hebels emporgeschraubt, wozu je ein Mann erforderlich ist. Im

ganzen sind 25 Hebemaskinen mit je 1000 und 5 Zahnstangengewinde mit je 200 Zentner Tragkraft aufgestellt. Die eigentliche Hebung begann heute früh 8 Uhr. Es wurden hiebei jeweils auf Zuruf sämtliche Maschinen gleichmäßig angezogen, worauf das Gebäude zunächst um ca. 20 cm in die Höhe gehoben wurde. Hierauf wurden die Bolzen entsprechend verlängert, worauf eine weitere Hebung um dieselbe Länge erfolgte. Dies wird nun so lange fortgesetzt bis die gewünschte Höhe von 2,14 m erreicht ist, was etwa heute Mittag 12 Uhr erfolgen dürfte. Hierauf wird die Untermauerung sofort vorgenommen werden. Die Hebung geht ruhig und sicher von statten und konnte eine Beschädigung des Gebäudes, bis jetzt nicht wahrgenommen werden. Um 10 Uhr war das Gebäude bereits um 80 cm gehoben.

Am Sonntag Nachmittag findet in der Stadt-Turnhalle ein Konzert des Hrn. W. Wörner statt, unter Mitwirkung tüchtiger hiesiger Musikkräfte. Das aufgestellte Programm ist ein sehr gewähltes und mannigfaltiges, so daß die Mitwirkenden beste Gelegenheit haben werden ihr musikalisches und gesangliches Talent zur Entfaltung zu bringen. Das Concert beginnt Nachmittags 4 und endigt gegen 1/27 Uhr. Entree 50 Pfg. und 1 Mark.

Bermischtes.

Im „Stuttg. N. Tagbl.“ ist folgende merkwürdige Resolution der Wirte zu lesen: „Die von etwa 150 Wirten aus Stuttgart und Umgebung besuchte Versammlung, welche sich mit der Fleischnot und den Maßnahmen dagegen beschäftigte, schließt sich den Bestrebungen auf Deffnen der Grenzen für Schlachtvieh und besonders für Schweine, wie sie in Wirtssammlungen an zahlreichen Orten des Deutschen Reiches zu Tage treten, in allen Punkten an.“

Sinnsprüche.

Bei manchen Leuten erstreckt sich der Schluß nur auf die Diamanten, die sie tragen.
Was macht gewinnen?
Nicht lange besinnen. Goethe.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad
vom 13. bis 20. November 1902
Eheschließungen:
15. Nov. Volz, Otto Wilhelm, Sattler und Tapezier hier, und Locher, Luise Kath. von Calmbach.
15. " Romesch, Hermann, Lokomotivführer in Mühlacker, und Pfeiffer, Pauline Katharine hier.
20. " Rothfuß, Christian Hermann, Sattler und Tapezier hier, und Kirchner Marie Katharine von Simmshausen

Forstbezirk Enzklosterle. Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 28. November, vormittags 11 Uhr
im „Waldhorn“ in Enzklosterle: Windfallholz aus Staatswald (Wanne, Dietersberg), Hirschlopf, Süßlopf und Kälberwald; Forchenlangholz: 199 Stüd mit Fm. 53 I., 231 II., 273 III., 165 IV., 18 V. Kl., Sägholz: 51 St. mit Fm. 15 I., 9 II., 8 III. Kl., Tannenlangholz: 3682 St. mit Fm. 1302 I., 1226 II., 1001 III., 790 IV., 57 V. Kl., Sägholz: 643 St. mit Fm. 305 I., 68 II., 130 III. Kl.

HERREN, welche
Reell u. Billig bedient sein wollen,
lassen sich stets unsere reichhaltigen
Muster-Collectionen
kommen. Grösstes
Tuch- u. Buckskin-
Lager.
Gebrüder Schmidt
PFORZHEIM.

Empfehlung. Unterzeichnete empfiehlt sich im Kleider- und Weißnähen.

Ebenso werden daselbst auch einige Mädchen im
Sticken und Weißnähen
unterrichtet.

Frau Schütz, geb. Oeffinger
Hauptstraße 131.



W i l d b a d.

Wohnhaus-Verkauf.



Auf Antrag der Karl Friedrich Schmid, Steinhauers
Eheleute hier kommt am

Montag, den 24. November

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zum zweiten u. letztenmal öffentlich zur Versteigerung
Häusel an Geb. B. 69 — 1 ar 08 qu. Wohnhaus und Hofraum an
der König-Karlstr. (Stadtwerkseigentum.)

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.

Den 18. November 1902.

Grundbuch-Beamter:

Bäcker.

Praktisch, billig, bequem ist

MAGGI-Würze

denn wenige Tropfen verbessern augenblicklich alle
schwachen Suppen, Saucen, Gemüse etc. In Fläsch-
chen schon von 35 Pfg. an stets zu haben bei

G. Lindenberger, Kgl. Hoflieferant, König-Karlstr.



Jagdwesten

in vorzüglichen Qualitäten in allen Preislagen und
Größen frisch eingetroffen bei

Philipp Bosch.

Auf meine schönen Qualitäten

Baumwollflanelle

in weiß und farbig

erlaube mir aufmerksam zu machen.

Farbige Qualitäten von 30 Pf. pr. Altr.

weiße " " 50 " " "

Nur waschechte Waare.

D. D.

Militär-Verein Wildbad

„Königin Charlotte“

Sing-Stunde

Freitag abend 8 Uhr

im Lokal.

Der Vorstand.

Kalender für 1903

in großer Auswahl zu haben bei

Chr. Wildbrett, Königkarlstr. 68.

Es giebt nichts

Besseres

gegen jeden Husten, Heiserkeit,
Katarrh, Verschleimung, In-
fluenza, auch Krampfhusten etc. als

Carl Nill's allein echte

Spitzwegerich

Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und
20 Pfg. mit dem Namen Carl
Nill zu haben in Wildbad:
Dr. C. Metzger, Hofapoth.,
Calmbach: W. Locher.

Damenjacken

von Mk. 2.90 bis 200.—

Damenpaletots

von Mk. 5.— bis 250.—

Damenregenmäntel

in hochmodernen Façons

Damengolfcapes

von Mk. 3.80 bis 50.—

Damenkragen in schwarz Tuch

von Mk. 6.— bis 200.—

Damenblusen

von 90 Pfg. bis Mk. 50.—

Damenblusen in reiner Wolle,

ganz gefüttert.

Vorteilhafte Partie

Serie I Mk. 4.80

Serie II „ 6.80

Serie III „ 8.80

Damenblusen in Seide

von Mk. 5.— bis 50.—

Morgenröcke

Mk. 2.90 bis 50.—

Kleiderröcke

Mk. 2.90 bis 60.—

Fertige Damenkleider

in reiner Wolle, ganz gefüttert Mk. 12.— bis 100.—

Unterröcke

von Mk. 1.50 bis 30.—

Kindermäntel für Mädchen

von Mk. 3.— bis 30.—

Kinderjacken und

Paletots

von Mk. 2.— bis 30.—

Tricottailen, Fell-

Vorlagen etc. etc.

Tausende nur hochmoderner Piecen am Lager.

Unerreicht billige Preise.

Eduard Armbruster

Pforzheim.

Liederkranz Wildbad.



Samstag 22. Novbr.

Abends 8 Uhr

Sing-Stunde

im Lokal (Gasth. z. Sonne.)

Vollzähliges Erscheinen notwendig.

Der Dirigent.

Gewerbeverein

Wildbad.

Das Gewerbeblatt wird vom 1. Januar 1903 ab um den ermäßigten Preis von

1 Mark jährlich

an die Mitglieder der Gewerbevereine versandt. Bestellungen sollten vor dem 30. Nov. beim Kassier Herrn Bankdirektor Bäckner, gemacht werden.

Der Vorstand.

Bildschön!

Ist jede Dame mit einem zarten, reinen Gesicht, rosigen, jugendfrischen Aussehen, reiner, sammetweicher Haut und blendend schönem Teint. Alles dies erzeugt:

Nadebenter Milieumilch-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebent, Dresden

Schutzmarke: Stedenpferd

à Stück 50 Pfg. bei: Fr. Schmelze, C. Drebing, Hofapotheker Dr. Metzger und Anton Heinen in Pforzheim und Wildbad.

Patentirte Fenstersteller

sehr praktisch, selbstregulierend, von Jedermann überall leicht anzubringen, ferner:

Patentirte

Thürzuwerfer

neuestes System, bestes Fabrikat, 5jähr. Garantie für Haltbarkeit und tadelloses Funktionieren, empfiehlt

Wilh. Bott,
Schlossermstr.



Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie quälender Husten, finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Schachteln à 1 Mark bei Conditor Lindenberger.

Zum 100jähr. Geburtstage des Dichters am 29. Nov. 1902 erscheint:

Wilhelm Hauff

Eine nach neuen Quellen bearbeitete Darstellung seines Werdeganges.

Mit einer Sammlung seiner Briefe und einer Auswahl aus dem unveröffentlichten

Nachlaß des Dichters.

Von Dr. Hans Hofmann.

Mit mehreren Bildnissen.

Preis geb. M. 4.—, geb. M. 5.—

Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt am Main.

Ratten,

Mäuse, tötet „Aderton“ schnell u. sicher. Ohne Giftschein erhältlich per Packet 30 u. 60 Pfg. Hof-Apotheke.

Streng reelle und billigste Bezugsquelle! In mehr als 150 000 Familien im Gebrauche!

Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwänefedern, Schwänebäume u. alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen. Reinheit und beste Reinigung garantiert! Gute preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,80; 1. A; 1,40. Prima Halbdaunen 1,60; 1,80. Volarfedern: halbwelt 2, weiß 2,50. Silberne Gänse- u. Schwänefedern 3; 3,50; 4; 5. Acht stückige Gänsebäume 2,50; 3. Volarbäume 3; 4; 5. Jedes beides. Quantum solltet gegen Nachfrage! Zurücknahme auf unsere Kosten!

Pecher & Co. in Herford F. Nr. 1455 in Westfalen.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe u. fertige Betten kostenfrei. Angabe der Preislisten für Federproben erwünscht!



Zum Familienfest

Ist der Washtag geworden, seit der Wäscherinnen bester Freund Dr. Thompson's Seifenpulver Marke SCHWAN ihnen die mühsame, das Gewebe angreifende Arbeit des Reibens erspart und ohne Bleiche blendend weiße Wäsche gibt.

Man verlange es in allen Geschäften.

Siederlage in Wildbad bei M. Engmann, D. Treiber.



Concert-Zugharmonikas,

120 verschied. Nummern, elegante Ausstattung, edelste Klangfülle, solide dauerhafte Arbeit. Zithern in großer Auswahl, Violinen, Klaviers, Drehorgeln, Polyphton, vom billigsten bis teuersten.

Ernst Hess, Klingenthal i. S.

Bestrenommirte, mehrfach prämierte Harmonika-Fabrik. Prachtcatalog über 1000 verschied. Nummern enthält, mit vielen unverlangt eingegangener Dank- und Anerkennungsbriefen illustriert und portofrei.

Freund & Co.,

Pforzheim,

Westliche Karlfriedrichstrasse 23.

Bei Einkauf von 20 Mk. wird die Reise von Wildbad nach Pforzheim vergütet.

Herbst- u. Wintersaison:

Herren-Anzüge,
Herren-Überzieher,
Herren-Mäntel,
Herren-Toppen,
Herren-Hosen.

Burschen-Anzüge,
Burschenüberzieher,
Knaben-Anzüge,
Knaben-Mäntel,
Knaben-Toppen.

Sämtliche Artikel in guten Stoffen, bester Ausführung zu billigen Preisen.

Streng reelle Bedienung.